

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 46 (1971)

Heft: 11

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gegenden, die als Erholungsgebiete geeignet wären. (Schützen sind schliesslich keine Wandervögel und wünschen darum kurze Anmarsch- bzw. Anfahrstrecken.) Anderseits wird der Ruf nach Erholungszentren bei Wohngebieten immer lauter. Mit gutem Recht, denn diese Erholungsgebiete kämen besonders älteren und gebrechlichen sowie sozial schlecht gestellten Mitmenschen zugute, denen die Möglichkeit fehlt, beliebig oft ins Wallis oder ins Bündnerland zu fahren, um sich dort zu erholen.

Wo sind eigentlich die politischen Parteien geblieben, die mit dem «Umweltschutzhähnlein» in den Wahlkampf zogen? Sind etwa Partei- und Schützenobmänner identisch?

Es bleibt wohl nichts anderes, als den Umständen Rechnung zu tragen, und das heisst:

1. Abschaffung der ausserdienstlichen obligatorischen Schiesspflicht.
 2. Ausbau der Gefechtsausbildung in KVK- und WK-Programmen.
 3. Ausserdienstliches Schiessen nur noch in Gebieten, wo erwiesenermassen keine Menschen gestört werden und keine zu einschneidenden Eingriffe in eine natürliche Landschaft erforderlich sind. Schiessplatz, technische Anlagen und Munition sind von den Schützen selber zu finanzieren.
- Four V.

Neues aus dem SUOV

Zentralvorstand

Unter dem Vorsitz von Adj Uof De Gottardi, Bellinzona, fand in Luzern die Neukonstituierung der Verbandsleitung statt. Es ergaben sich für die Amtsperiode 1971—1976 nachstehende Änderungen:

Zentralpräsident: Adj Uof Marcello De Gottardi, Bellinzona.

Vizepräsident: Adj Uof Markus Bloch, Biel.

Zentralkassier: Adj Uof Robert Nussbäumer, Luzern.

Standeskommision: Wm Georges Kindhauser, Präsident; Adj Uof Marcello De Gottardi; Adj Uof Markus Bloch; Adj Uof Viktor Bulgheroni; Adj Uof Willy Hunziker; Adj Uof René Terry; Adj Uof Rudolf Graf; Wm Ernst Herzig. — Generelle Aufgaben: Behandlung von Fragen, die das Ansehen und die Stellung des Unteroffiziers betreffen; Verbindung zu anderen militärischen Grad- und Fachverbänden sowie zur SOG.

Technische Kommission: Adj Uof Viktor Bulgheroni, Präsident; Adj Uof Willy Hunziker; Four Xaver Büttler; Adj Uof Oskar Christen; Adj Uof Rudolf Graf; Adj Uof Hans König; Adj Uof Walter Lanz; Wm Henri Hächler; Major Marcel Bovet; Major Heinz von Känel; Major Gérard Stehlin. — Generelle Aufgaben: Bearbeitung des technischen Arbeitsprogrammes; Aufstellung der einschlägigen Bestimmungen und Reglemente; Organisation und Durchführung von Instruktionskursen; Ernennung der Inspektoren; Überwachung der Tätigkeit der Sektionen und Kantonalverbände.

Kommission Bürger und Soldat: Wm Georges Kindhauser, Präsident; Adj Uof

Marcello De Gottardi; Adj Uof Markus Bloch; Adj Uof Willy Hunziker; Adj Uof Rudolf Graf; Adj Uof Emil Fillettaz; Wm Ernst Herzig. — Generelle Aufgaben: Bearbeitung aller Fragen der totalen Landesverteidigung (militärische, wirtschaftliche, geistige, zivile Landesverteidigung) und der staatsbürgerlichen Erziehung; Organisation und Durchführung von Kursen.

Kommission Zivilschutz: Fw Gaston Dessibourg, Präsident; Four Oscar Vogel; Wm Fred Alder; Fw Jean-Hugues Schulé; Adj Uof Rudolf Graf; Adj Uof Fritz Trachsel; Fw Ernst Eberhard; Hptm Ernst Gross. — Generelle Aufgaben: Bearbeitung aller Fragen, die die Aufklärung über die Aufgabe des Zivilschutzes, die Gewinnung und Vorbereitung des Kaders sowie seine ausserdienstliche Tätigkeit wie auch den Einbau von Übungen in das Arbeitsprogramm des SUOV betreffen.

Presse- und Propagandakommision: Fw Jean-Hugues Schulé, Präsident; Wm Hans-peter Amsler (PPK) — Aufgaben der deutschsprachigen Schweiz; Adj Uof Rudolf Graf; Wm Ernst Herzig; Wm Fredy Weber; Gfr Bernard Nicod, Fernsehen; Gfr Ernst Lehner, Fernsehen. — Generelle Aufgaben: Orientierung der Öffentlichkeit über die Ziele und die Tätigkeit des Verbandes; Ausgabe von Schriften zur Unterstützung der Mitgliederwerbung in den Sektionen; Mitarbeit an einer militärischen Zeitschrift oder Ausgabe einer eigenen Zeitschrift; Unterstützung der Abonnentenwerbung für diese Zeitschriften; Organisation und Durchführung von Kursen.

Disziplinchef Felddienst-, Kader-, Sandkasten- und Panzerabwehrübungen: Adj Uof Oskar Christen, Stans.

Adj Uof Robert Nussbäumer

*

Der Nachwuchs in den Sektionen und die Werbung neuer Mitglieder

Die Gewinnung von Nachwuchs scheint nachgerade zum Hauptproblem aller Verbände zu werden. Nicht nur die militärischen Vereine haben sich mit diesen Schwierigkeiten auseinanderzusetzen, sondern auch anderen Organisationen geht es leider nicht besser. Wenn mit den nachfolgenden Zeilen etwas spezifisch die Probleme der Unteroffiziersvereine unter die Lupe genommen werden, hat doch sicherlich vieles auch für verwandte Verbände und Vereinigungen Gültigkeit.

Worin liegt nun die Schwierigkeit, junge Unteroffiziere zur aktiven Mitarbeit in den Sektionen zu gewinnen? Ist es Zeitmangel, ist es allzu materialistisches Denken, ist es allgemeines Desinteresse an unseren staatlichen Institutionen — Militär inbegriffen — oder ist es einfach die Ansicht, dass dies alles doch keinen Wert habe? Möglicherweise liegt der Fehler aber auch bei uns, die wir heute die «Träger» der ausserdienstlichen Tätigkeit zu sein glauben!

Zeitmangel: Es ist heute leider eine stark verbreitete Ansicht, dass die Rekrutenschule und eine Unteroffiziersschule mit anschliessendem Abverdiensten zeitlich eine so grosse Einbusse im Leben eines 20jährigen Schweizers sei, dass man damit mög-

Termine

1972

Januar

- 9. Hinwil (KUOV) Kantonaler Militär-Skiwettkampf
-
- 15. Zürich und Schaffhausen SUOV Zentralkurs Zivilschutz
- 16. Läufelfingen (UOV Baselland) 21. Nordwestschweizerische Militär-Skiwettkämpfe
- 23. Samedan (UOV) 2. Militär-Ski-Einzellauf mit Schiessen
- 29. Lausanne (SUOV) Sitzung des Zentralvorstandes
- 29./30. Brienz (UOV) Militärskitage Axalp

Februar

- 19. Brugg (SUOV) TK-Zentralkurs

März

- 4. Baden (KAUV) Delegiertenversammlung des Aarg. UOV
- 11./12. Zweisimmen/Lenk 10. Schweizerischer Winter-Gebirgs-Skilauf des UOV Obersimmental
- 20.—22. Jerusalem (Israel) Drei-Tage-Marsch

April

- 15./16. Schaffhausen (KOG und UOV)
- 7. Schaffhauser Nacht-Patr-Lauf

Mai

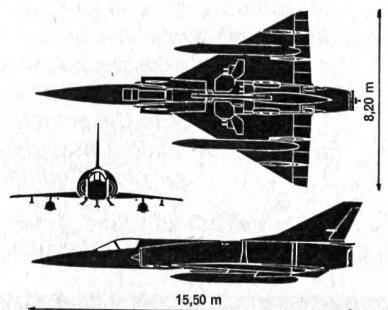
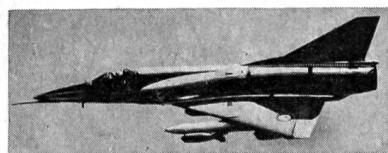
- 6./7. Lausanne (SUOV) Delegiertenversammlung Bern (SUOV)
- 13./14. 13. Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch
- 27./28. Ganze Schweiz Feldschiessen

Juni

- 9./10. Biel (UOV)
- 14. 100-km-Lauf
- 16.—18. Grolley 8èmes Journées romandes de sof ASSO

Flugzeugerkennung

FRANKREICH



Jagdbomber Dassault MIRAGE 5

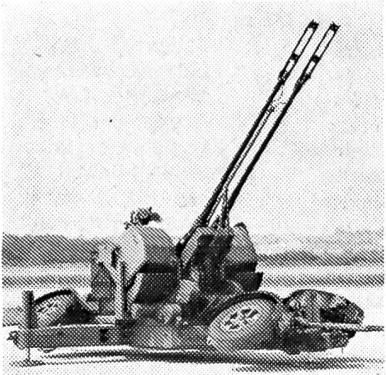
1 Düsentriebwerk
2 Kan 30 mm

V max Mach 2
Auch in Belgien und Peru

Oerlikon bührle

SIND SIE UNSER MANN?

Wir suchen für Kontroll- und Abnahmearbeiten unserer modernen Fliegerabwehr-Systeme, Kaliber 20, 25 und 35 mm (Feld- und Marineflab sowie Flab-Panzer)



Montage- Kontrolleure

für unsere Abteilung Waffen-Abnahme

Nach gründlicher Schulung und Einarbeitung in unserem Werk in Zürich erwartet Sie ein interessantes Aufgabengebiet.

Die Tätigkeit umfasst:

- Kontrolle von ganzen Waffen-Systemen und Baugruppen
 - Abnahmearbeiten mit Kunden
- Abnahmeschiessen auf werkseigenen Schiessplätzen
 - Schulung von Kundenpersonal
 - Service-Einsatz im In- und Ausland

Wir erwarten von Ihnen:

- Abgeschlossene Ausbildung als Werkzeugmacher, Mechaniker, Maschinenschlosser, Elektriker oder Elektroniker
 - Militärische Zugehörigkeit:
Flab Waffenmech Uof oder Sdt (20- oder 35-mm-System)
 - Gute Umgangsformen
 - Englisch oder andere Fremdsprache von Vorteil, aber nicht Bedingung

Möchten Sie gerne mehr über diese interessante Tätigkeit erfahren, so schreiben oder telefonieren Sie uns.

Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon-Bührle AG
Birchstrasse 155, 8050 Zürich, Tel. 01 46 3610



genau
beobachten

Druck
Temperatur
Feuchtigkeit

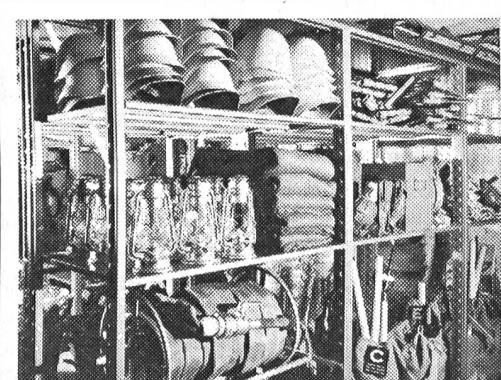
mit

HAENNI

MESSGERÄTEN

Haenni + Cie. AG. Jegenstorf

Fabrik für
Manometer, Thermometer, Hygrometer



Beispielhafte Anlage

Wenn Sie wissen möchten, wo Sie Zivilschutzräume – ausgestattet mit subventionsberechtigten Lagergestellen – finden. Rufen Sie an – schreiben Sie – verlangen Sie die Unterlagen

22 – 80

8213 Neunkirch SH
Tel. 053-61481
Telex 76143

Lagern
Transportieren
Bereitstellen

emag norm

lichst rasch und mit dem absoluten Minimum fertig werden möchte.

Materialistisches Denken und Desinteresse: Ohne verallgemeinern zu wollen, muss leider festgestellt werden, dass das Geldverdienen oft weit vor dem Dienen kommt. Es ist richtig, wenn jeder junge Mann ein berufliches Ziel vor Augen hat und wenn er bestrebt ist, dieses Ziel möglichst bald zu erreichen. Doch darf er nicht ausser acht lassen, dass all das nicht genügt, wenn ihm durch den Staat nicht eine minimale Sicherheit geboten werden kann. Dass er aber auch daran mitzutragen verpflichtet ist, wird leider oft vergessen.

Eigene Fehler: Es wäre falsch, wenn wir nicht auch unsere Situation einmal kritisch betrachten würden. Sicherlich ist unser Arbeitsprogramm nicht unbedingt auf die jungen Leute abgestimmt. Die heutige Generation steht der Leistung keinesfalls negativ gegenüber. Sie will jedoch nach jeder vollbrachten Leistung eine Standortbestimmung vornehmen, sie will die eigene Leistung mit der ihrer Konkurrenten vergleichen. Dass dies bei einigen Disziplinen unseres Programms nicht der Fall ist, könnte eventuell mit ein Grund sein, dass der Nachwuchs abseits steht. Andererseits ist unsere Zielsetzung klar gegeben. Wir wollen und dürfen nicht einen Sportverein mit militärischem Anstrich werden. Doch scheint uns, dass dem Zielstreben der heutigen Jugend vermehrt Beachtung geschenkt werden muss. Messbare Leistungen mit sportlich-wettkampfmässigem Einschlag dürften möglicherweise mithelfen, den Sektionen die unbedingt notwendige Blutauffrischung zuzuführen.

Wenn die jungen Unteroffiziere nicht wieder vermehrt für die freiwillige ausserdienstliche Tätigkeit gewonnen werden können, geht die Überalterung unserer Sektionen unaufhaltsam vorwärts. Lediglich zwei Zahlen sollen zum Nachdenken und Überprüfen anregen:

Während an den SUT in Thun noch 64 Prozent der am Patrouillenlauf gestarteten Patrouillen der Kategorie Auszug angehörten, sank dieser Prozentsatz an den SUT in Payerne bereits um 9 Prozent auf 55 Prozent. Optimisten werden sagen, dass das immerhin noch mehr als die Hälfte der Gestarteten sei. Wie aber das Resultat bei gleichbleibender Entwicklung an den nächsten SUT aussehen wird, kann man sich leicht ausrechnen.

Dem Jahresbericht 1969 des SUOV konnte entnommen werden, dass bei einer bewerteten Übung des Zentralprogramms der Altersdurchschnitt der Teilnehmer bei 36 Jahren lag! Wo waren da die jungen Unteroffiziere?

Werbung

Wir erlauben uns, dieses Problem in zwei Teilen zu behandeln, materiell und ideell. Zur materiellen Werbung gehört primär Werbematerial, welches die zu erfassende Generation anspricht. Dass der SUOV mit seiner Werbebrochure «Der Igel Schweiz hat viele Stacheln» nicht mehr «in» ist, muss hier leider erwähnt werden. Es ist dringend notwendig, dass sich die dafür Verantwortlichen etwas einfallen lassen, das den heutigen Anforderungen im Werbe-sektor entspricht.

Wäre es nicht eine Diskussionsbasis für sämtliche militärischen Verbände, hier bereits bei der Rekrutierung den ersten, vielleicht entscheidenden Schritt gemeinsam zu tun?

Die beste Werbung ist sicher diejenige von Mann zu Mann. Es wird oft gerügt, dass die Kader während des Abverdienens ihres Grades in dieser Beziehung zu wenig bearbeitet werden. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die für die Ausbildung dieser jungen Of und Uof verantwortlichen Instruktoren und Kp Kdt bei jeder sich bietenden Gelegenheit auf die durch unsere kurzen Ausbildungszeiten notwendige ausserdienstliche Tätigkeit hinweisen. Es hat aber nie zu einem dauernden Erfolg geführt, wenn die Kader fast unter Zwang eine Beitritts'erklärung zu einer Sektion unterschrieben haben. Der junge Offizier oder Unteroffizier will in erster Linie diesen Dienst über die Strecke bringen; was nachher kommt, hat für ihn im Moment noch Zeit. Aus diesem Grunde kommen wir zur Überzeugung, dass nur die Werbung von Mann zu Mann, von Kamerad zu Kamerad, von Mitarbeiter zu Mitarbeiter Bestand haben kann. Welche Wege können nun aber zu diesem Ziel führen? Die Kantonalverbände Aargau und Solothurn erhalten nach jeder RS vom Kdo der Inf-Schulen Aarau ein genaues Adressenverzeichnis aller Of und Uof. Dieses muss bis in die Sektionen gelangen, damit von dort aus die gezielte Werbung erfolgen kann.

Wertvoll ist auch die Zusammenarbeit mit den Militärdirektionen, den Kreiskommandos und vor allem mit den Sektionschefs. Ideal wäre es, wenn jeder Sektionschef «seiner» Sektion periodisch die Adressen der neu ernannten oder neu zugezogenen Of und Uof melden würde. Auch so könnte eine umfassende Werbung betrieben werden. Wir sind überzeugt, dass mit diesen Methoden ein positives Resultat erreicht werden kann. Eine Kontaktnahme mit den hierfür zuständigen Stellen dürfte sich sicher lohnen.

Verschiedentlich wurde auch schon der Versuch mit Propagandaabenden unternommen. Von allen Fällen, die wir kennen, war leider jeder ein Schlag ins Wasser. Wenn auf über 200 Einladungen 3 Männer erscheinen, steht der Aufwand in keinem Verhältnis zum Ertrag.

Zum Schluss gestatten wir uns noch ein Wort an die Einheitskommandanten. Auf ihre Mitarbeit sind die militärischen Verbände ganz speziell angewiesen. Sie haben es in der Hand, die neu zu ihrer Einheit stossenden Unteroffiziere erneut auf die absolute Notwendigkeit der ausserdienstlichen Weiterbildung aufmerksam zu machen. Sie sollten es aber auch entsprechend auswerten, wenn sie feststellen, dass Unteroffiziere gerade wegen ihrer ausserdienstlichen Tätigkeit bessere Leistungen zu vollbringen imstande sind. Jede, auch die kleinste anerkennende Geste wird nämlich nicht nur von demjenigen, dem sie zugesucht ist, geschätzt, sondern auch von denjenigen realisiert, welche das grössere Wissen und Können ihres Kameraden miterleben konnten. Dies, verbunden mit den entsprechenden Worten des Einheitskommandanten, könnte sicherlich den einen oder anderen Unteroffizier dazu bringen, es seinem Kameraden gleichzutun.

Wir wissen, dass für viele von Ihnen diese Gedanken nicht unbedingt neu sind. Für diejenigen aber, die sich ernsthaft mit diesem Problem zu befassen haben, oder für solche, die bis heute glaubten, dass dies gar nicht diskussionswert sei, soll mit diesen Zeilen die Möglichkeit geboten werden, mit Vorschlägen aktiv in diese Angelegenheit einzusteigen.

*Adj Uof W. H., Schönenwerd
Adj Uof W. L., Aarau*

*

Nur das Zusamengehen von Volk und Regierung kann zum Ziel führen

Der Verband Bernischer Unteroffiziersvereine jubiliert

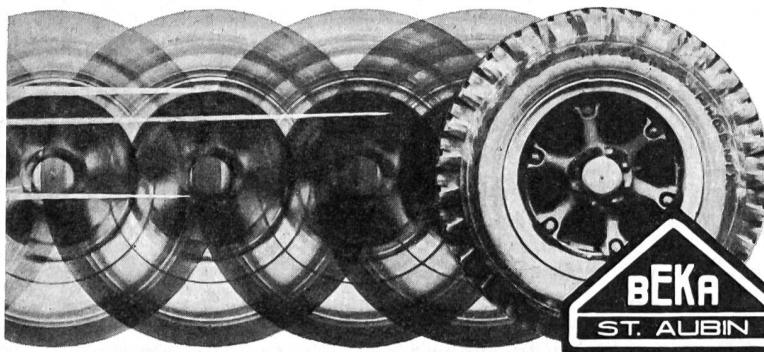
In der Bundesstadt feierte der Verband Bernischer Unteroffiziersvereine am 4. September 1971 das 50jährige Bestehen. Kantonapräsident Adj Uof Max Bütkofer (Lengnau) konnte zahlreiche Delegationen und hohe Gäste aus Behörden und Armee sowie befreundeter Vereinigungen begrüssen, darunter namentlich Regierungsrat Dr. Robert Bauder, Militärdirektor des Kantons Bern, und Ständerat Dewet Buri (Ehrenmitglied des SUOV).

Jubiläumswettkämpfe auf neuer Grundlage

Die Organisatoren des UOV Bern haben den Mut aufgebracht, von den bisherigen Formen der Militärwettkämpfe abzusehen und neue Wege zu gehen. Die Teilnehmer aus den 29 bernischen Sektionen waren von dieser Art begeistert. Als Gruppenwettkampf wurde eine Staffete gewertet: Ein Radfahrer hatte eine anspruchsvolle Strecke von 8 km zu bewältigen, der ablösende Wettkämpfer musste dann die Aare auf einer Breite von 50 m mittels eines Gummibootes überqueren und anschliessend einen Graben mit Seilübergang (Tirollienne) passieren. Wettkämpfer drei hatte technische und geistige Arbeit (HG-Werfen, Fragen aus den Gebieten Pz-Erkennung, Karte und Kompass, Kameradenhilfe und AC-Dienst) zu bestehen, während der Schlussmann im Schnellauf das 4 km entfernte Ziel zu erreichen hatte. Es war ein Wettkampf, der Fitness und ausgeprägtes Können verlangte. Für Wettkämpfer über 43 Jahre galt es, einen Marsch von 15 km zurückzulegen. Das Schiessprogramm wurde über 300 m und 50 m abgewickelt.

Der Militärdirektor lobte die ausserdienstliche Tätigkeit

In würdiger Form fand vor dem Berner Münster die offizielle Jubiläumsfeier statt. Das Spiel der Kantonspolizei Bern umrahmte den Festakt, der wegen des Berner Festwetters viele Zuhörer und Touristen anlockte. Regierungsrat Dr. Robert Bauder lobte in seiner Festansprache den guten Geist der ausserdienstlichen Tätigkeit. Auch der neutrale Kleinstaat dürfe die Verteidigung nicht vernachlässigen. Schon an der Grenze müsse der Feind auf alle Arten des Widerstandes stossen. Viel werde in der Welt von Frieden geredet, und trotz-



Dieses Zeichen ist
bekannt und bewährt.
Es bürgt für

Erfahrung Qualität Sicherheit

darum setzen täglich auf allen Strassen der Schweiz
hunderte von Lastwagenführern mit oder ohne Anhänger
ihr volles Vertrauen in

BEKA Bremsen

Kommen auch Sie mit Ihren Bremsproblemen zu uns.
Wir beraten Sie gerne

**BEKA St. Aubin AG
2024 St. Aubin NE**

Tel. 038/5518 51 - Telex 35 205



Kollrunner AG, Bern

Papeterie und Bürobedarf
Marktgasse 14

Büromöbel und Organisation
Bubenbergplatz 11



**Reinigung Wädenswil
Telefon 75 00 75**



**schnell, gut,
preiswert!**

Unsere **Qualitätsreinigung** und unser vereinfachter, stark verbilligter **Quick-Service** erlauben Ihnen eine regelmässige chemische Reinigung Ihrer Kleider und Uniformen.

7 Filialen

Über 30 Depots
Prompter Postversand
nach d. ganzen Schweiz

Braun & Co.
FÄRBEREI UND
CHEM. REINIGUNG
Basel, Neuhausstrasse 21, Telefon 32 54 77

Gebr. E. und H. Schlittler AG, 8752 Näfels

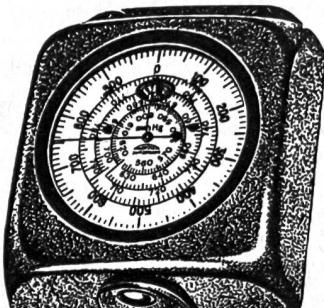
Korken- und Presskorkfabrik
Telefon (058) 4 41 50

Presskorkfolien und -platten sowie -bahnen. Presskorkplatten kaschiert mit Stoff oder kunststoffbeschichteten Papieren.

Presskork verarbeitet zu Dichtungsscheiben und -ringen, Streifen, Hülsen, Puffern und anderen Façonartikeln.



Jacq. Thoma AG
Technische Bürsten
8401 Winterthur
Tel. 052 - 22 67 73



THOMMEN EVEREST-Höhenmesser

- der Taschen-Höhenmesser, der auf dem EVEREST mit dabei war
- genau, zuverlässig, praktisch, daher bestens geeignet für:
- Bergsteiger, Skifahrer, Touristen
- Messbereiche: 5000 m ... 9000 m

REVUE THOMMEN AG, 4437 Waldenburg

Erhältlich in Optikgeschäften

dem könne es keinem realistischen Be- trachter der Dinge entgehen, dass der Weltfriede heute in Tat und Wahrheit von furchtbaren Kriegswaffen abhänge. Der politische Kampf werde mit allen Mitteln und in allen Spielarten geführt. Dem habe auf der anderen Seite die Demokratie nur die geistige Abwehrbereitschaft ihrer Bürger entgegenzustellen. Weiter führte der Festredner aus: «Zweifellos ist es Sache und Aufgabe der Regierung, darüber zu wachen, dass die demokratischen Rechte für alle erhalten bleiben. Nur ein Zusam- mengehen von Volk und Regierung kann jedoch zum Ziele führen.» Regierungsrat Dr. Bauder dankte den Jubilaren für alles, was sie geleistet haben, getragen vom guten Willen des uneigennützigen Dienens an einer guten Sache: «Freiwillig für die Freiheit.»

Auszug aus den Ranglisten

An der Spitze der Jubiläumsmeisterschaft stehen Fw Hugo Wenger und Adj Uof Hansruedi Löffel (beide Biel) mit 169 Punkten. Stafette:

400

1. UOV Büren an der Aare (Adj Uof Hans-peter Häntzi, Füs Hansruedi Michel, Oblt Walter Käser, Lt Rolf Leuenberger) 1:09:00.
 2. UOV Huttwil 1:10:00. 3. UOV Biel. — Gäste: Kantonspolizei Bern und UOV Zofingen.

Schiessen:

300 m: 1. Fw Hans-Rudolf Segesemann (Bern) 82 P. — Gäste: Wm Fritz Schwarz (Kapo Bern) 79 P.

50 m: 1. Fw Otto Kilchenmann (Grosshöchstetten) und Adj Uof Ueli Tanner (Bern), je 84 P. Wm H. Benz, Ostermundigen

*

100 Jahre Unteroffiziersverein Grenchen

Vom 10. bis 12. September 1971 feierte der UOV Grenchen auf dem Areal des Regionalflugplatzes Grenchen sein 100jähriges Bestehen. Aus Anlass dieses Jubiläums gestaltete der rührige Verein unter der Leitung seines OK-Präsidenten, Adj Uof Ernst Blattner, ein äusserst attraktives Programm, das verschiedene interessante Wettkämpfe, Feierlichkeiten und als Höhepunkt eine grosse Waffenschau umfasste.

Diese Wettkämpfe bestanden u. a. aus einem Truppschiessen, einem Patrouillenlauf (Sieger Auszug: UOV Langenthal, Oblt Wyss; Sieger Landwehr: UOV Luzern, Adj Uof Hofer; Sieger Landsturm: UOV Brugg, Wm Frei), einem Hindernislauf (Sieger Auszug: Fw Affolter, UOV Grenchen; Sieger Landwehr: Sdt Ingold, UOV Wiedlisbach; Sieger Landsturm: Wm Spychiger, UOV Langenthal) und einem Handgranatenwerfen (hier erzielten Kpl Hungerbühler und Gfr Benz, beide UOV Arbon, die höchste Punktzahl).

Die Krönung der Jubiläumsfeierlichkeiten, die durch das Spiel der Inf RS 203 (Adj Uof Spieler) umrahmt wurden, stellte am Samstag zweifellos die Übergabe des durch Peter Travaglini, Büren an der Aare, neu geschaffenen Vereinsbanners dar. Ver-



schiedene hohe Gäste, darunter Vertreter der solothurnischen Regierung, des Kantonsparlamentes und der Behörden sowie hohe Offiziere der Schweizer Armee, verfolgten den würdigen Akt. Am Sonntag beschloss ein Feldgottesdienst mit Totenehrung die offiziellen Feierlichkeiten.

Die grösste Anziehungskraft, vor allem auf die Jugend, übte die umfangreiche, sehr gut besuchte Waffenausstellung aus. Erstmals seit langer Zeit konnten wieder einmal die verschiedensten Waffen (darunter auch einige erstmal der Öffentlichkeit gezeigte) einem breiteren Publikum in konzentriertem Rahmen präsentiert werden. Die Bilder mögen einen Eindruck dieser vorzüglich organisierten Schau vermitteln.

J. Kürsener

Aus dem Aargauischen Unteroffiziersverband

Am Samstag, 28. August 1971, führte der Aargauische Unteroffiziersverband für seine Sektionen auf dem Gefechtsschiessplatz Geren bei Aarau einen Gefechtsschiess-nachmittag durch. Diesem durch die Tech-nische Kommission des Verbandes orga-nisierten Anlass wurden zwei Ziele gestellt: Erstens sollten die Mitglieder Gelegenheit erhalten, sich in Befehlstechnik und Füh-
rung von kleineren Verbänden mit Kampf-munition zu schulen, und zweitens sollten für die im Arbeitsprogramm des SUOV für 1972 vorgesehene «Kaderübung» die ersten Erfahrungen gesammelt werden.

Folgende Disziplinen wurden ausgeschrieben, zu denen sich die Sektionen nach freiem Ermessen melden konnten (je für drei verschiedene Disziplinen nach Zusammensetzung der Sektion und persönlichem Interesse der Teilnehmer):

- Stgw: Getarnter Stellungsbezug (mit Kampf-Mun)
 - Stgw: Offener Stellungsbezug / Schnappschuss (mit Kampf-Mun)

- Ortskampf / Truppübung (mit Kampf-Mun und Mark-HG 43)
- Rak-Rohr: Pzaw auf fahrende Ziele, Tankbahn (mit 20-mm-UG-Lsp)
- Stgw/UJ: Bogenschuss
- Zielfernrohrkarabiner

Die beiden letzten Disziplinen wurden vor allem für die älteren Kameraden in das Programm aufgenommen.

Rund 80 Mann gaben dieser Einladung Folge, arbeiteten mit grosser Begeisterung und Aktivität und dürften sicherlich einiges gelernt haben. Die Übungsleiter konnten wertvolle Hinweise für eine abwechslungsreiche und interessante Arbeitsgestaltung in den Sektionen mit nach Hause nehmen. Es ist klar, dass nicht überall ein solches Programm mit Kampf-Mun durchgespielt werden kann. Ähnliche Übungen mit Übungs- oder Markier-Mun sollten jedoch in jedes Arbeitsprogramm aufgenommen werden können.

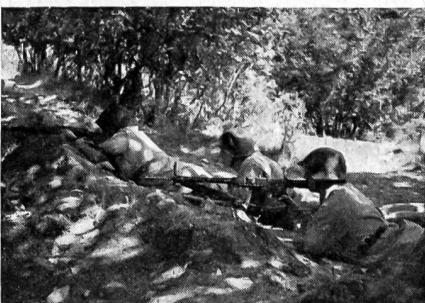
Wertvolle Hinweise wurden im Hinblick auf die SUOV-Disziplin «Kaderübung» gewonnen. Es hat sich leider gezeigt, dass bei vielen Teilnehmern schon in der Führung von kleinen Verbänden unerwartete Schwierigkeiten auftreten, vor allem wenn sie mit Kameraden im Gelände und mit Kampfmunition und nicht am Sandkasten oder Geländemodell erfolgen soll. Auch die Funktion als Leiter solcher Übungen hat etliche Kameraden vor diverse Probleme gestellt. In den Sektionen sollte vermehrt in dieser Hinsicht gearbeitet werden. Eine seriöse Vorbereitung jedes einzelnen Teilnehmers an den betreffenden Waffen ist unerlässlich, da die wertvolle Arbeitszeit nicht durch Ausbildung an den Waffen verloren gehen sollte.

Mit solchen oder ähnlichen Übungen könnten sowohl in der Führerschulung und Befehlsgebung als auch in der Handhabung und Beherrschung der entsprechenden Waffen grosse Fortschritte erzielt werden.

WL



Rak-Rohr-Trupp in Stellung



Trupp beim offenen Stellungsbezug



PAMIR® der Gehörschutz der Meisterschützen

wird seit Frühjahr 1970 durch die GRD an die Jungschützen-Kursleiter und Jungschützen abgegeben.

Die GRD hat — auf Empfehlung der Sektion für ausserdienstliche Ausbildung — dem Pamir-Sturmgewehr- und -Karabiner-Gehörschutz* den Vorzug gegeben.

* PAMIR: mit bewährten flachen Schalen, Spezial-Dichtungsringen und Druckausgleichskanälen. Schweizerische Lizenzfabrikation.

WALTER GYR AG, PAMIR-Gehörschutzgeräte, Hör- und Sprechgarnituren
8908 Hedingen, Telefon (051) 99 53 72, Telex 53 713

sprüngli

am Paradeplatz Zürich
Rufen Sie uns an (051) 25 79 22

Wir liefern Ihnen
frei Haus:

Pralinés
Confiserie-
Spezialitäten
Torten, Gebäck
Tee, Kaffee
Spirituosen

Unser Versanddienst für In- und Ausland nimmt Ihnen alle
Versandformalitäten ab



Comptoir d'importation
de Combustibles S.A. 4001 BASEL
Telex 62363 - Cicafuel Tel. (061) 23 13 77

Henzel

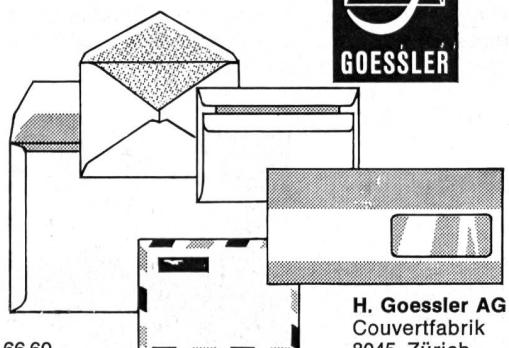
Telefon 35 45 45

reinigt
färbt und
bügelt

Teppich- und Steppdecken-Reinigung
Hemden- und Berufsmantelservice

35 Filialen in
Zürich, Aarau, Baden-
Wettingen, Brugg, Lenz-
burg, Wohlen, Villmergen,
Bremgarten, Shopping-
Center Spreitenbach,
Kloten, Winterthur,
Schlieren, Baar, Zug
sowie viele Ablagen
in der ganzen Schweiz

Goessler Couverts
Goessler Service



H. Goessler AG
Couvertfabrik
8045 Zürich

Tel. (01) 35 66 60



GLÜHLAMPENWERKE AARAU AG

Frutiger

Hochbau
Industrie- und Wohnungsbau

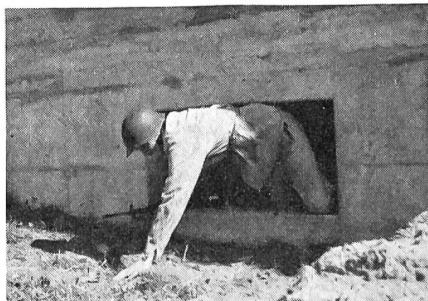
Tiefbau
Allgemeiner Tiefbau
Eisenbeton- Brückenbau
Wasserbau
Stollen- und Kavernenbau

Strassenbau
Schwarzbeläge, Betonbeläge
Spezialbeläge

Frutiger Söhne AG
Ingenieure und Bauunternehmung
Thun und Bern



Verschiebung des Trupps in einem Grabensystem

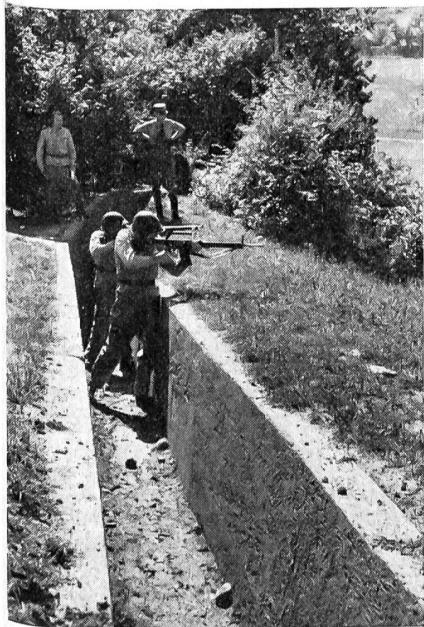


Auch das will gelernt sein!

*

Übungsleiterkurs des SUOV

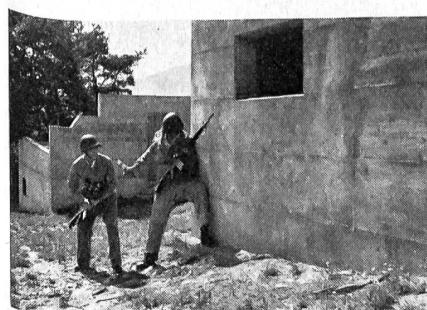
Am 18. September 1971 trafen sich auf dem Waffenplatz Brugg die Übungsleiter der kantonalen technischen Kommissionen des SUOV zu einem ganztägigen Diskussions- und Weiterbildungskurs. Das Vormittagsprogramm war hauptsächlich dem Thema Kampfgruppenführung am Modell oder am Sandkasten gewidmet. Nach dem gemeinsamen Mittagessen kam u. a. die mögliche Gestaltung der nächsten Schweizerischen



Schnappschuss auf plötzlich aufgetauchten «Feind»



Major Vinzenz demonstriert mit einem Of-Aspirantentrio neuzeitliches Training am Sandkasten



Arbeit im Ortskampf

Es wurden auch persönliche Meinungen angehört und Vorschläge entgegengenommen am Übungsleiterkurs des SUOV
(Photos: adr)

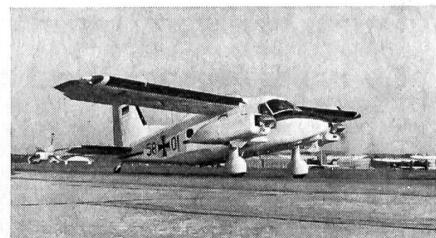
Unteroffizierstage (SUT) zur Sprache, für welche folgende Wettkampfarten vorgeschlagen wurden: Sektionskampf, basierend auf einem Patrouillen-Mehrkampf, der mit etwa zehn Einzeldisziplinen bestückt ist; sodann für das grosse Einzelklassement ein 50-m-Schiessen, die Prüfung im militärischen Wissen und als Novität ein

gefechtsmässiges Schiessen mit dem Sturmgewehr oder Karabiner auf Ziele in verschiedenen Distanzen und in beschränkter Zeit. Das althergebrachte Schiessen auf die traditionelle «Schweizer Distanz» 300 m soll erstmals aus dem festen SUT-Programm gestrichen und nur noch in den freien Wettkämpfen durchgeführt werden. Auf die Reaktion in Schützenkreisen in bezug auf diese geradezu sensationell anmutende Änderung darf man gespannt sein.

Als Gäste des SUOV-Übungsleiterkurses weilten auch Oberst i Gst Meister aus Bern sowie Major Vinzenz aus Luzern in Brugg. Der ganztägige EK/WK stand unter der Leitung der TK des SUOV, die von Adj Uof Viktor Bulgheroni präsidiert wird.
(adr)

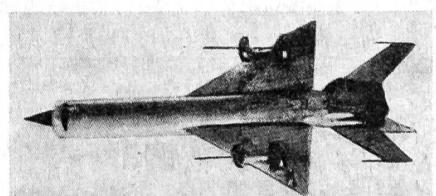


Aus der Luft gegriffen



Ein Dornier-SkyServant in den Farben der deutschen Bundeswehr, die insgesamt 121 Maschinen dieses Typs erhält. Weitere vier Einheiten sind für die Flugbereitschaft der Bundesregierung bestimmt. Dieses leichte, zweimotorige STOL-Flugzeug wird bei der Luftwaffe und den Marinefliegern für Transport- und Verbindungsaufgaben (8 bis 15 Passagiere) eingesetzt. Der Skyservant zeichnet sich durch eine technisch einfache Konstruktion aus und kann auch mit Schwimmern oder Skiern ausgestattet werden.
K. A.

*



Sowjetischer Abfangjäger MiG-23: Fluggewicht 17,5 t; Höchstgeschwindigkeit 2450—2550 km/h; Aktionsradius 650 km; Spannweite 9,15 m; Länge 19,8 m; Höhe 5,2 m; Bewaffnung: 2 Jagdraketen. A. M.

*

Um die U-Boot-Abwehrkapazität der türkischen Marine zu verstärken, werden die USA 12 Flugzeuge des Typs Grumman S-2 E Tracker an diesen NATO-Staat liefern.
K. A.